

Regionaler Außenhandel 1. Halbjahr 2019: stärkste Exportzuwächse in Wien und der Steiermark

Wien, 2020-01-02 – Im 1. Halbjahr 2019 erzielten laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria sieben Bundesländer sowohl in der Einfuhr als auch in der Ausfuhr höhere Ergebnisse als im Vorjahreszeitraum. Die stärksten absoluten Zuwächse in der **Ausfuhr** gab es in der Steiermark (+0,94 Mrd. Euro) gefolgt von Wien (+0,75 Mrd. Euro) und Oberösterreich (+0,74 Mrd. Euro); die größten relativen Zuwachsraten in dieser Verkehrsrichtung erzielten ebenfalls Wien (+7,8%) und die Steiermark (+7,6%). Die Ausfuhrwerte von Niederösterreich (-1,8% bzw. -0,21 Mrd. Euro) und Kärnten (-4,3% bzw. -0,17 Mrd. Euro) zeigten einen Rückgang. Bei den **Einfuhren** wiesen die Steiermark (+6,4%), Niederösterreich (+5,7%) und Vorarlberg (+4,2%) die dynamischsten Wachstumsraten auf. Salzburg (-0,7% bzw. -0,05 Mrd. Euro) und Kärnten (-0,2% bzw. -0,01 Mrd. Euro) verzeichneten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen leichten Rückgang.

Wie im 1. Halbjahr 2018 verbuchten auch im 1. Halbjahr 2019 fünf Bundesländer einen **Handelsbilanzüberschuss**; das heißt, es wurden mehr Waren von diesen Bundesländern aus- als eingeführt. Das höchste Aktivum entfiel dabei auf Oberösterreich mit 4,77 Mrd. Euro, gefolgt von der Steiermark mit 3,28 Mrd. Euro und Vorarlberg mit 1,27 Mrd. Euro. Das deutlichste Passivum verzeichnete Wien mit 8,76 Mrd. Euro.

Mehr als ein Viertel der österreichischen Ausfuhren entfiel auf Oberösterreich

Die **Ausfuhren** von Waren aus Österreich beliefen sich im 1. Halbjahr 2019 auf insgesamt 77,60 Mrd. Euro. Mehr als ein Viertel davon (19,97 Mrd. Euro bzw. 25,7%) entfiel auf Oberösterreich. Die Steiermark war mit 13,38 Mrd. Euro bzw. 17,2% das Bundesland mit den zweithöchsten Ausfuhrwerten, Niederösterreich belegte den dritten Platz mit 11,64 Mrd. Euro bzw. 15,0%. Die gesamtösterreichischen **Warenimporte** lagen im 1. Halbjahr 2019 bei 79,69 Mrd. Euro. Mit einem Wert von 19,12 Mrd. Euro hatte Wien den einführseitig höchsten Anteil (24,0%), gefolgt von Oberösterreich (15,20 Mrd. Euro bzw. 19,1%) und Niederösterreich (13,80 Mrd. Euro bzw. 17,3%; siehe Tabelle 1). Gemessen an der **Handelsintensität** (Summe aus Einfuhren und Ausfuhren) waren Oberösterreich, Wien und Niederösterreich die Bundesländer mit den höchsten Außenhandelswerten.

Bedeutendste Waren: Maschinen und Erzeugnisse der chemischen Industrie

In den meisten Bundesländern dominierte sowohl ein- als auch ausfuhrseitig der Außenhandel mit Maschinen (Warenkapitel 84, 85 und 87 der Kombinierten Nomenklatur; siehe Tabelle 2). In Tirol überwogen die Einfuhren von organischen chemischen Erzeugnissen (Kapitel 29) mit einem Anteil von 11,5% und die Ausfuhren von pharmazeutischen Erzeugnissen (Kapitel 30) mit einem Anteil von 17,5% an den gesamten Importen und Exporten des Bundeslands. In Niederösterreich belegen die mineralische Brennstoffe (Kapitel 27) traditionell den ersten Rang bei den Einfuhren (Anteil: 18,8%); in Wien waren die pharmazeutischen Erzeugnisse (Kapitel 30) sowohl einführseitig (Anteil: 13,1%) als auch ausfuhrseitig (Anteil: 22,0%) am wichtigsten. Den höchsten Anteil eines einzelnen Warenkapitels am gesamten Handel eines Bundeslands hatte einführseitig das Kapitel 87 (Zugmaschinen, Kraftwagen und dergleichen) in Salzburg (41,1%) und ausfuhrseitig ebenfalls das Kapitel 87 in der Steiermark (32,1%).

Wichtigster Handelspartner bleibt Deutschland

Wie in der Vorjahresperiode war auch im 1. Halbjahr 2019 **Deutschland** für alle österreichischen Bundesländer sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausfuhren der wertmäßig bedeutendste Handelspartner (siehe Tabelle 3). **Einfuhrseitig** hatten Wien und Vorarlberg mit +1,8% bzw. +1,1% die größten relativen Zuwächse mit diesem Nachbarland. Salzburg verzeichnete den größten Rückgang (-6,7%) gefolgt von Kärnten (-3,2%). Anteilsmäßig kamen im 1. Halbjahr 2019 mehr als 42% aller Einfuhren in Salzburg und 40,6% aller oberösterreichischen Einfuhren aus Deutschland. **Ausfuhrseitig** erzielten Wien (+4,8%) und Salzburg (+3,0%) die größten prozentuellen Zuwächse mit diesem Partnerland. Rückgänge verzeichneten unter anderem Niederösterreich (-6,6%) sowie die Steiermark (-3,4%). Mit einem Anteil von 37,8% war Deutschland für Oberösterreich der mit Abstand wichtigste Exportpartner.

Importseitig ist bei acht von neun Bundesländern zumindest ein Land **außerhalb der Europäischen Union** unter den drei wichtigsten Partnerländern zu finden. Die Steiermark ist das einzige Bundesland, dessen Top-3-Handelspartner im Import ausschließlich aus EU-Mitgliedsländern bestehen (siehe Tabelle 3). Exportseitig gibt es mit Kärnten, Niederösterreich und Wien drei Bundesländer, deren drei wichtigste Exportpartner ausschließlich EU-Mitgliedsstaaten umfassen. Der stärkste absolute Zuwachs auf der Exportseite mit einem Land außerhalb der Europäischen Union wurde in der Steiermark mit den **Vereinigten Staaten** erzielt (+22,2% auf 1,25 Mrd. Euro).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Statistik Austria führt im Auftrag der Wirtschaftskammerorganisation und der neun österreichischen Landesregierungen seit dem Berichtsjahr 2010 eine Auswertung zur Regionalisierung des österreichischen Außenhandels nach Bundesländern durch. Dabei wird auf bestehende statistische Datenquellen zurückgegriffen, um durch Verknüpfung und Neuordnung auf Detailsatzebene statistisch zuverlässige regionale Außenhandelsdaten zu erhalten, die den Grundsätzen der amtlichen Statistik entsprechen.

Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Die Regionalisierung der Außenhandelsdaten nach Bundesländern wird durch Verknüpfung mit weiteren statistischen Datenquellen (u. a. Konjunkturstatistik, Leistungs- und Strukturstatistik) und durch Einbeziehung von Registerinformationen (u. a. Register der statistischen Einheiten) auf Detailsatzebene erzielt.

Als Grundlage für die Erfassung in der Außenhandelsstatistik sowie für die Präsentation der Ergebnisse dient die achtstellige **Kombinierte Nomenklatur**, die zolltarifliche und statistische Nomenklatur der EU, die auf der Warensystematik des Harmonisierten Systems (HS) aufbaut.

Tabelle 1: Regionale Außenhandelsdaten 1. Halbjahr 2019 nach Bundesländern (vorläufige Ergebnisse)

Bundesland	1. Halbjahr 2018 *		1. Halbjahr 2019 *		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr		Anteil 1. Halbjahr 2019	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	Mrd. Euro				Prozent			
Insgesamt	77,27	75,08	79,69	77,60	3,1	3,3	100	100
Burgenland	1,28	1,19	1,31	1,21	2,7	1,7	1,6	1,6
Kärnten	3,48	3,98	3,48	3,81	-0,2	-4,3	4,4	4,9
Niederösterreich	13,05	11,85	13,80	11,64	5,7	-1,8	17,3	15,0
Oberösterreich	14,64	19,23	15,20	19,97	3,8	3,9	19,1	25,7
Salzburg	6,86	5,19	6,81	5,30	-0,7	2,1	8,5	6,8
Steiermark	9,49	12,44	10,10	13,38	6,4	7,6	12,7	17,2
Tirol	5,70	6,40	5,84	6,62	2,4	3,4	7,3	8,5
Vorarlberg	3,88	5,19	4,04	5,32	4,2	2,4	5,1	6,9
Wien	18,89	9,61	19,12	10,36	1,2	7,8	24,0	13,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Auswertung finanziert durch die neun Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. – *) Vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 2: Wichtigste Waren je Bundesland 1. Halbjahr 2019 (vorläufige Ergebnisse)

Rang	Einfuhr		Ausfuhr	
	Kapitel*, Bezeichnung	Mrd. €	Kapitel*, Bezeichnung	Mrd. €
Burgenland:				
1	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,22	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,26
2	39, Kunststoffe und Waren daraus	0,16	39, Kunststoffe und Waren daraus	0,12
3	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,09	27, Mineral. Brennstoffe, Mineralöle	0,09
Kärnten:				
1	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,54	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,96
2	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,45	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,63
3	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	0,22	44, Holz und Holzwaren; Holzkohle	0,32
Niederösterreich:				
1	27, Mineral. Brennstoffe, Mineralöle	2,59	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,56
2	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,51	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,20
3	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,04	27, Mineral. Brennstoffe, Mineralöle	0,97
Oberösterreich:				
1	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	3,52	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	5,86
2	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,40	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	2,09
3	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	1,24	72, Eisen und Stahl	1,83
Salzburg:				
1	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	2,80	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,99
2	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,78	22, Getränke, alkoholh. Flüssigkeiten und Essig	0,95
3	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,34	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	0,71
Steiermark:				
1	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	1,87	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	4,29
2	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,38	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,41
3	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,06	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,19
Tirol:				
1	29, Organische chemische Erzeugnisse	0,67	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	1,16
2	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,64	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,84
3	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,37	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,48
Vorarlberg:				
1	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,63	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,95
2	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,36	83, Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	0,83
3	39, Kunststoffe und Waren daraus	0,26	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,45
Wien:				
1	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	2,50	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	2,28
2	85, Elektrische Maschinen und Waren	2,24	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,09
3	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	2,13	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,08
Q: STATISTIK AUSTRIA. – Auswertung finanziert durch die neun Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. – *) Kapitel der Kombinierten Nomenklatur.				

Tabelle 3: Wichtigste Handelspartner je Bundesland 1. Halbjahr 2019 (vorläufige Ergebnisse)

Rang	Einfuhr		Ausfuhr	
	Partnerland	Mrd. €	Partnerland	Mrd. €
Burgenland:				
1	Deutschland	0,39	Deutschland	0,34
2	Ungarn	0,10	Ungarn	0,14
3	China	0,10	Schweiz	0,06
Kärnten:				
1	Deutschland	1,07	Deutschland	1,18
2	Italien	0,30	Italien	0,41
3	China	0,27	Slowenien	0,18
Niederösterreich:				
1	Deutschland	3,98	Deutschland	3,24
2	China	0,82	Ungarn	0,82
3	Italien	0,81	Tschechische Republik	0,66
Oberösterreich:				
1	Deutschland	6,17	Deutschland	7,54
2	Italien	1,09	Vereinigte Staaten	1,40
3	China	0,85	Italien	1,11
Salzburg:				
1	Deutschland	2,91	Deutschland	1,56
2	Tschechische Republik	0,48	Vereinigte Staaten	0,65
3	China	0,32	Tschechische Republik	0,32
Steiermark:				
1	Deutschland	3,60	Deutschland	3,44
2	Italien	0,57	Vereinigte Staaten	1,25
3	Polen	0,57	Italien	0,86
Tirol:				
1	Deutschland	2,11	Deutschland	1,73
2	Schweiz	0,70	Schweiz	1,02
3	Italien	0,59	Italien	0,86
Vorarlberg:				
1	Deutschland	1,54	Deutschland	1,56
2	Schweiz	0,44	Schweiz	0,63
3	China	0,34	Italien	0,33
Wien:				
1	Deutschland	6,09	Deutschland	2,26
2	Vereinigte Staaten	1,59	Frankreich	0,92
3	China	1,19	Ungarn	0,54
Q: STATISTIK AUSTRIA. – Auswertung finanziert durch die neun Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt.				

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
Stefan LENES, MA, Tel. +43 (1) 71128-7166 bzw. stefan.lenes@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA